



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/de/list.jsp zu finden.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

UPOV

TG/75/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2006-04-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

FELDSALAT

UPOV-Code: VLRNL_LOC
VLRNL_ERI

Valerianella locusta L.
und *Valerianella eriocarpa* Desv.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

| <i>Botanischer Name</i> | <i>Englisch</i> | <i>Französisch</i> | <i>Deutsch</i> | <i>Spanisch</i> |
|--|------------------------------|--------------------|---------------------------------------|--|
| <i>Valerianella locusta</i> L. | Cornsalad, Lambs' Lettuce | Mâche | Feldsalat, Rapunzel, Rapünzchen | Hierba de los canónigos, Lechuga de campo |
| <i>Valerianella eriocarpa</i> Desv. | | | | |

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

| <u>INHALT</u> | <u>SEITE</u> |
|--|--------------|
| 1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN | 3 |
| 2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL | 3 |
| 3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG | 3 |
| 3.1 Anzahl von Wachstumsperioden..... | 3 |
| 3.2 Prüfungsort..... | 3 |
| 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung..... | 4 |
| 3.4 Gestaltung der Prüfung | 4 |
| 3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile | 4 |
| 3.6 Zusätzliche Prüfungen..... | 4 |
| 4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT | 4 |
| 4.1 Unterscheidbarkeit | 4 |
| 4.2 Homogenität..... | 5 |
| 4.3 Beständigkeit..... | 5 |
| 5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG..... | 5 |
| 6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE | 6 |
| 6.1 Merkmalskategorien..... | 6 |
| 6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten..... | 6 |
| 6.3 Ausprägungstypen..... | 6 |
| 6.4 Beispielssorten | 7 |
| 6.5 Legende..... | 7 |
| 7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES..... | 8 |
| 8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE | 13 |
| 9. LITERATUR..... | 17 |
| 10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN | 18 |

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Valerianella locusta* L. und *Valerianella eriocarpa* Desv.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 g oder 20 000 Samen.

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 60 Pflanzen umfaßt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blatt: Länge (Merkmal 3)
- b) Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt (Merkmal 9)
- c) Samen: Größe (Merkmal 19)
- d) Samen: Kragen (Merkmal 20)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS: Vgl. Kapitel 3.3.2

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

| | English | français | deutsch | Español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|-------------------|---------------------------------|--|---------------------------------------|---|---|---------------|
| 1. (*) | Plant: attitude | Plante: port | Pflanze: Haltung | Planta: porte | | |
| QN VG | erect | dressé | aufrecht | erecto | Elan | 1 |
| | semi-erect | demi dressé | halbaufrecht | semierecto | Verte de Louviers | 3 |
| | horizontal | horizontal | waagrecht | horizontal | Valgros | 5 |
| 2. (*) | Plant: diameter | Plante: diamètre | Pflanze: Durchmesser | Planta: diámetro | | |
| QN VG | very small | très petit | sehr klein | muy pequeño | | 1 |
| | small | petit | klein | pequeño | Coquille de Louviers | 3 |
| | medium | moyen | mittel | medio | Verte de Louviers | 5 |
| | large | grand | groß | grande | Verte de Cambrai | 7 |
| | very large | très grand | sehr groß | muy grande | A grosse graine | 9 |
| 3. (*) | Leaf: length | Feuille: longueur | Blatt: Länge | Hoja: longitud | | |
| QN MS | short | courte | kurz | corta | Coquille de Louviers | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Verte à coeur plein 2 | 5 |
| | long | longue | lang | larga | A grosse graine | 7 |
| 4. (*) | Leaf: width | Feuille: largeur | Blatt: Breite | Hoja: anchura | | |
| QN MS | narrow | étroite | schmal | estrecha | Verte d'Etampes | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | A grosse graine, Verte de Cambrai | 5 |
| | broad | large | breit | ancha | Palace, Rodion | 7 |
| 5. | Leaf: ratio length/width | Feuille: rapport longueur/largeur | Blatt: Verhältnis Länge/Breite | Hoja: relación longitud/ anchura | | |
| QN MS | small | petit | klein | pequeña | | 3 |
| | medium | moyen | mittel | media | | 5 |
| | large | grand | groß | grande | | 7 |

| | English | français | deutsch | Español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|-------------------------|---|--|--|---|---|---------------|
| 6. (*) (+) | Leaf: shape | Feuille: forme | Blatt: Form | Hoja: forma | | |
| PQ VG | elliptic | elliptique | elliptisch | elíptica | Verte de Louviers | 1 |
| | broad spatulate | spatulée large | breit spatelförmig | espatulada ancha | Verte à coeur plein 2 | 2 |
| | narrow spatulate | spatulée étroite | schmal spatelförmig | espatulada estrecha | A grosse graine | 3 |
| 7. | Leaf: glossiness | Feuille: brillance | Blatt: Glanz | Hoja: brillo | | |
| QN VG | weak | faible | gering | débil | D'Italie à feuille de laitue | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Verte maraîchère | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Verte de Louviers | 7 |
| 8. | Leaf: profile in cross-section | Feuille: profil en section transversale | Blatt: Profil im Querschnitt | Hoja: perfil en sección transversal | | |
| QN VG | concave | concave | konkav | cóncavo | | 1 |
| | flat | droit | eben | plano | Coquille de Louviers | 2 |
| | convex | convexe | konvex | convexo | Verte à coeur plein 2 | 3 |
| 9. (*) (+) | Leaf: profile of apical part in longitudinal section | Feuille: profil de la partie apicale en section longitudinale | Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt | Hoja: perfil de la zona apical en sección longitudinal | | |
| QN VG | concave | concave | konkav | cóncavo | Coquille de Louviers | 1 |
| | flat | droit | eben | plano | Gala, Verte à coeur plein 2 | 2 |
| | convex | convexe | konvex | convexo | Verte d'Etampes | 3 |

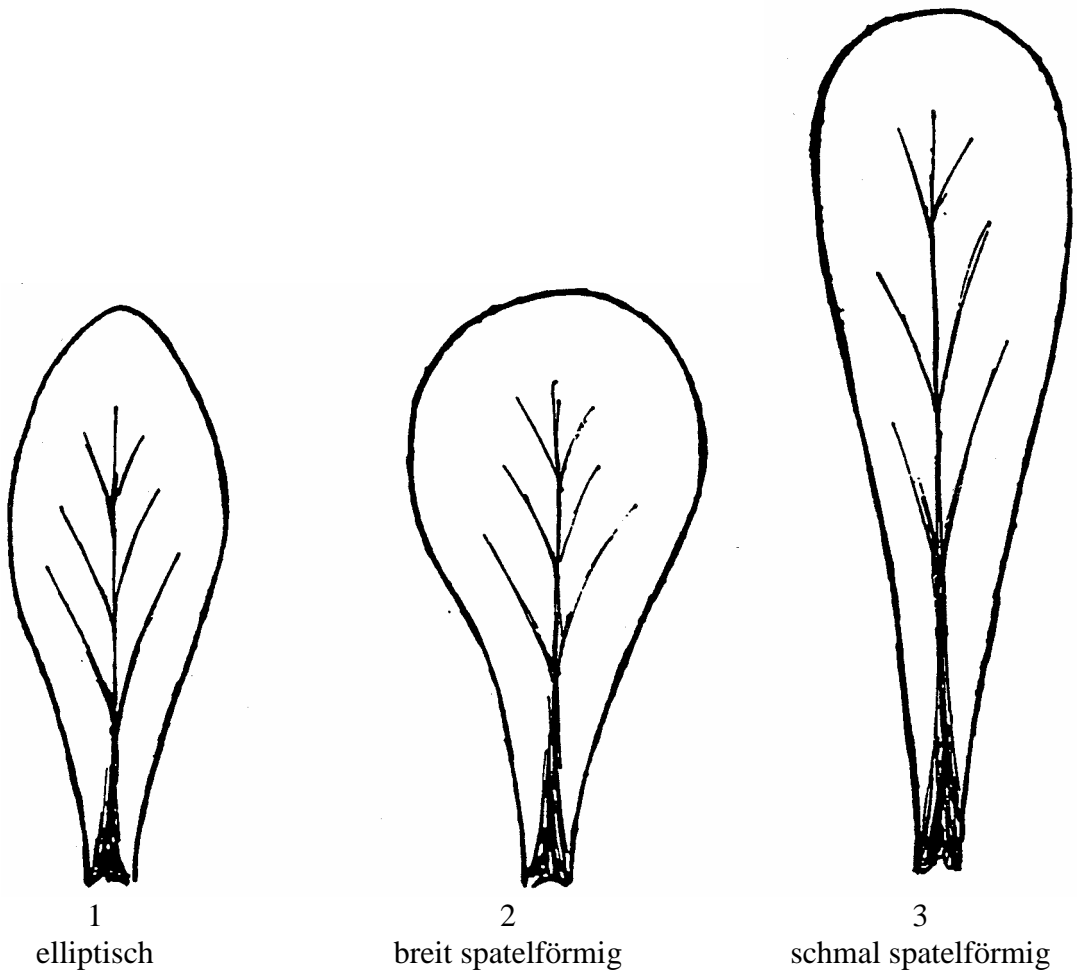
| | English | français | deutsch | Español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|--------------------|---------------------------------------|---|--|---|---|---------------|
| 10. | Leaf: torsion | Feuille: torsion | Blatt: Drehung | Hoja: torsión | | |
| QN VG | absent or very weak | nulle ou très faible | fehlend oder sehr gering | ausente o muy débil | | 1 |
| | weak | faible | gering | débil | Dante | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | A grosse graine | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Topaze | 7 |
| 11. (*) | Leaf: intensity of green color | Feuille: intensité de la couleur verte | Blatt: Intensität der Grünfärbung | Hoja: intensidad del color verde | | |
| QN VG | light | claire | hell | claro | Verte maraîchère | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | medio | Verte de Rouen | 5 |
| | dark | foncée | dunkel | oscuro | Verte à coeur plein 2 | 7 |
| 12. | Leaf: dentation (outer leaves) | Feuille: denticulation (feuilles externes) | Blatt: Zähnung (äußere Blätter) | Hoja: dentado (hojas externas) | | |
| QL VG | absent | absente | fehlend | ausente | A grosse graine, Coquille de Louviers | 1 |
| | present | présente | vorhanden | presente | Saphir, Sapiana | 9 |
| 13. | Leaf: thickness | Feuille: épaisseur | Blatt: Dicke | Hoja: espesor | | |
| QN VG | thin | mince | dünn | delgado | Valgros | 3 |
| | medium | moyen | mittel | medio | | 5 |
| | thick | épais | dick | grueso | Verte d'Etampes | 7 |
| 14. (*) | Leaf: prominence of veins | Feuille: importance de la nervation | Blatt: Hervortreten der Aderung | Hoja: prominencia del nervio | | |
| QN VG | weak | faible | gering | débil | Verte de Louviers | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Progres | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Toendra, Vit | 7 |

| | English | français | deutsch | Español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|----------------|---|---|---|--|---|---------------|
| 15. | Leaf: blistering | Feuille: cloquère | Blatt: Blasigkeit | Hoja: abullonado | | |
| QN VG | absent or very weak | nulle ou très faible | fehlend oder sehr gering | ausente o muy débil | A grosse graine, Baron | 1 |
| | weak | faible | gering | débil | | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | D'Italie à feuille de laitue, Saphir | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Progres | 7 |
| | very strong | très forte | sehr stark | muy fuerte | | 9 |
| 16. | Time of beginning of bolting (10% of plants) | Époque de début de montaison (10% des plantes) | Zeitpunkt des Schoßbeginns (10 % der Pflanzen) | Fecha del comienzo de salida de flor (10% de las plantas) | | |
| QN MG | very early | très précoce | sehr früh | muy precoz | Valgros | 1 |
| | early | précoce | früh | precoz | Verte à coeur plein 2 | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Verte d'Etampes | 5 |
| | late | tardive | spät | tardía | Baikal | 7 |
| 17. | Flower stem: fasciation | Tige: fasciation | Blütenstiel: Verbänderung | Tallo: fasciación | | |
| QL VG | absent | absente | fehlend | ausente | A grosse graine, Coquille de Louviers | 1 |
| | present | présente | vorhanden | presente | Jobra, Jovis | 9 |
| 18. | Flower stem: anthocyanin coloration | Tige: pigmentation anthocyanique | Blütenstiel: Anthocyanfärbung | Tallo: pigmentación antociánica | | |
| QN VG | weak | faible | gering | débil | A grosse graine | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | media | Valvert | 5 |
| | strong | forte | stark | fuerte | Pustade | 7 |
| 19. (*) | Seed: size | Graine: grosseur | Samen: Größe | Semilla: tamaño | | |
| QN VG | small | petite | klein | pequeña | D'Italie à feuille de laitue, Deutscher | 3 |
| | medium | moyenne | mittel | mediana | Vit | 5 |
| | large | grosse | groß | grande | A grosse graine | 7 |

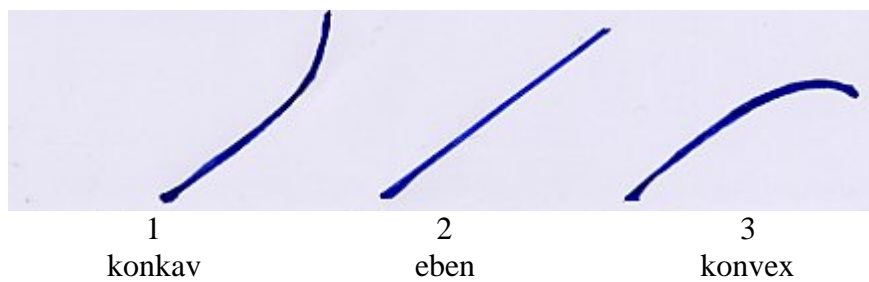
| | English | français | deutsch | Español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|-----------------------------------|---|--|---|--|---|---------------|
| 20. (*) (+) | Seed: collar | Graine: collerette | Samen: Kragen | Semilla: collar | | |
| QL VG | absent | absente | fehlend | ausente | Deutscher | 1 |
| | present | présente | vorhanden | presente | D'Italie à feuille de laitue | 9 |
| 21. (+) QL VG | Resistance to downy mildew (<i>Peronospora valerianella</i>) | Résistance au mildiou (<i>Peronospora valerianella</i>) | Resistenz gegen Falschen Mehltau (<i>Peronospora valerianella</i>) | Resistencia al mildiu (<i>Peronospora valerianella</i>) | | |
| 21.1 | Strain 1 | Souche 1 | Pathotyp 1 | Cepa Ls 1 | | |
| | absent | absente | fehlend | ausente | | 1 |
| | present | présente | vorhanden | presente | | 9 |
| 21.2 | Strain 2 | Souche 2 | Pathotyp 2 | Cepa Ls 2 | | |
| | absent | absente | fehlend | ausente | | 1 |
| | present | présente | vorhanden | presente | | 9 |

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

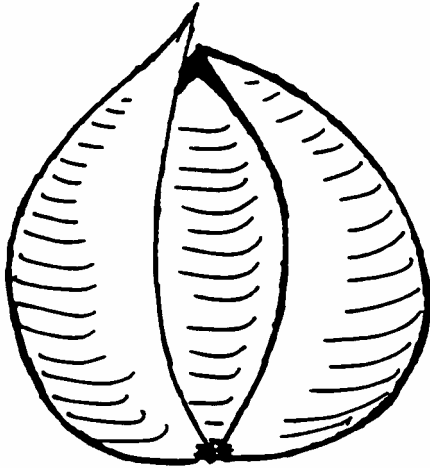
Zu 6: Blatt: Form



Zu 9: Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt



Zu 20: Samen: Kragen



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 21: Resistenz gegen Falschen Mehltau (*Peronospora valerianella*)

Verwendete(r) Pathotyp(en): Stämme 1, 2

Erhaltung der Pathotypen

Natur des Mediums: Erhaltung der Pathotypen in Form von Oosporen auf natürlich infizierten Samen.

Besondere Bedingungen: Lagerung von infizierten Saatgutproben in luftdichten Tüten bei 4°C, auf verschiedenen Sorten.

Bemerkungen: Da die Mehltausporen empfindlich sind, ist ihre mittelfristige Erhaltung (einige Monate) auf im Gefrierschrank (-20°C) gelagerten infizierten Blättern besonders schwierig.

Präparation des Inokulums: Zu Beginn der Prüfungsperiode wird das Inokulum aus natürlich infizierten Samen erzeugt (Hygieneanalyse). Breitwürfige Aussaat, rund 200 bis 250 Samen pro Schale. Keimung und Entwicklung der Keimlinge in einer Kalkammer, 10 bis 15°C.

Nach Erscheinen des 1. Blattes werden die Schalen in ein Plastikzelt gestellt oder mit einem Plastikdeckel (Mini-Gewächshaus) abgedeckt, um die Bildung von Feuchtigkeit auf den Pflanzen zu begünstigen.

10 bis 12 Tage nach der Aussaat erscheinen die ersten Symptome auf den aus infizierten Samen erzeugten Pflanzen. Die Keimblätter und die Blätter rollen sich auf. Die kranken Blätter werden zur Vermehrung des Inokulums oder zur Inokulation gesammelt. Die Sporen werden aus einer vor kurzem (nachts) erfolgten Sporenbildung entnommen, in etwas entionisiertem Wasser, dem Tween 20 hinzugefügt wird, (1 Tropfen auf 100 ml) suspendiert und durch ein Siebtuch filtriert. Die Sporenkonzentration auf 10^5 Sporen/ml einstellen. Das Inokulum auf Eis aufbewahren.

| | |
|----------------------------------|---|
| <u>Aussaat:</u> | Aussaat in Preßtöpfen (5x5cm), 2 bis 3 Samen pro Topf, um nur einen Samen pro Topf zu erhalten. |
| <u>Durchführung der Prüfung:</u> | |
| Pflanzenstadium: | erstes Blatt erschienen |
| Anzahl geprüfte Pflanzen: | 40 Pflanzen pro Sorte und 10 Pflanzen einer Beispielsorte. |
| Anbaubedingungen: | 10 bis 15°C vor der Inokulation / 8 bis 15°C nach der Inokulation: Der Temperaturunterschied ist wichtig. |
| Anzucht: | Kaltgewächshaus vor der Inokulation / Kaltkammer (frostfrei) nach der Inokulation. |
| Inokulation: | Besprühen mit einer Sporensuspension von 10^5 Sporen/ml mit Hilfe eines Zerstäubers vom Typ ECOSPRAY, dann die Pflanzen für 48 Stunden mit Plastikfolie abdecken. |
| Dauer der Prüfung: | Aussaat bis Inokulation : rund 10-12 Tage Inokulation bis Erfassung: 12-15 Tage |
| <u>Auswertung der Prüfung:</u> | Beginn der Sporenbildung an anfälligen Pflanzen rund 12 Tage nach der Inokulation. |

Zuverlässigkeit der Prüfung

Zu verwendende Standard-Wirtssorten:

| Wirtssorten | Pathotyp 1 (Cambrai) | Pathotyp 2 (Gala) |
|-------------|-------------------------|----------------------|
| Cambrai | A | R |
| Verella | R | A |
| Gala | R | A |

A = Anfällig, R = Resistent

9. Literatur

Fascicule du CTPS - Novembre 1995: Tests de résistance aux maladies, Plantes potagères.

10. Technischer Fragebogen

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

| | |
|--|---|
| | Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen) |
|--|---|

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1.1 Botanischer Name

1.1.2 Landesüblicher Name []

1.2.1 Botanischer Name

1.2.2 Landesüblicher Name []

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

| Merkmale | Beispielsorten | Note |
|--|---|------|
| 5.1 Blatt: Länge (3) | | |
| kurz | Coquille de Louviers | 3[] |
| mittel | Verte à coeur plein 2 | 5[] |
| lang | A grosse graine | 7[] |
| 5.2 Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt (9) | | |
| konkav | Coquille de Louviers | 1[] |
| eben | Gala, Verte à coeur plein 2 | 2[] |
| konvex | Verte d'Etampes | 3[] |
| 5.3 Blatt: Intensität der Grünfärbung (11) | | |
| hell | Verte maraîchère | 3[] |
| mittel | Verte de Rouen | 5[] |
| dunkel | Verte à coeur plein 2 | 7[] |
| 5.4 Samen: Größe (19) | | |
| klein | D'Italie à feuille de laitue, Deutscher | 3[] |
| mittel | Vit | 5[] |
| groß | A grosse graine | 7[] |
| 5.5 Samen: Kragen (20) | | |
| fehlend | Deutscher | 1[] |
| vorhanden | D'Italie à feuille de laitue | 9[] |

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

| Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n) | Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n) | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte |
|--|--|--|---|
| <i>Beispiel</i> | <i>Blatt: Breite</i> | <i>breit</i> | <i>mittel</i> |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Bemerkungen:

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

| | | | |
|--------------|----------------------|-------|----------------------|
| Anmeldername | <input type="text"/> | | |
| Unterschrift | <input type="text"/> | Datum | <input type="text"/> |

[Ende des Dokuments]